

Herrn Präsident
Jürgen Mandl, MBA
Wirtschaftskammer Kärnten
Europaplatz 1
9021 Klagenfurt am WS

Klagenfurt, am 31. Oktober 2022

**Antrag an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer
Kärnten am 22. November 2022**

**Beschleunigung, Vereinfachung und Straffung von Verfahren zu
Energiewende-Projekten**

Die Notwendigkeit der Energiewende ist nicht zuletzt aufgrund der aktuellen Situation in der Ukraine offenkundig. Ein rascheres Vorankommen bei Österreichs Ausstieg aus Öl und Gas sowie beim Ende von Abhängigkeiten aus dem Ausland ist somit dringend geboten. Eine wesentliche Bremse in Sachen Energiewende sind die oft langwierigen und hoch bürokratischen Verfahren. Beispielsweise erfolgen Planung und Genehmigung aneinandergereiht in zwei unterschiedlichen Verfahren. Das führt dazu, dass diverse Aspekte doppelt geprüft werden und wertvolle Zeit auf der Strecke bleibt. Eine Konzentration von Planungs- und Genehmigungsverfahren samt Beteiligung der Öffentlichkeit ist notwendig.

Die Abwicklung von UVP-Verfahren muss innerhalb von zwei Jahren sichergestellt sein, um einen raschen Ausbau der erneuerbaren Energie zu ermöglichen. Wenn Bevölkerung und Unternehmen an der Energiewende mitarbeiten möchten, indem etwa Dächer, aufgelassene Deponien, etc. für Photovoltaik-Anlagen genutzt werden sollen, dürfen keine Steine in den Weg gelegt werden. Derartige Nutzungen verfahrensfrei oder zumindest in stark vereinfachten Verfahren abzuwickeln, wäre eine wesentliche Entlastung für das System und ein großer Schritt hin zu einer rascheren Energiewende. Ein weiterer wichtiger Schritt hin zur Energiewende ist der kontinuierliche Ausbau der Netz- und Speicherinfrastruktur.

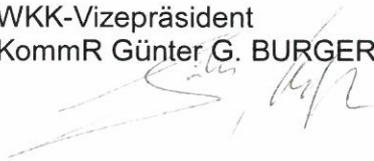
Pumpspeicherkraftwerke sind ein wesentlicher Faktor im zeitlichen Ausgleich von Strom aus erneuerbarer Energie. Gleiches gilt für die Speicherung von Wasserstoff und industrieller Abwärme in Wärmespeichern. Neben dem Bau neuer Kraftwerke muss das Augenmerk auch auf den Ausbau bestehender Kraftwerke und deren Repowering gelegt werden, um die Energiewende rasch voranzutreiben.

Daher stellen die unterfertigten Delegierten folgenden

ANTRAG

Der Präsident sowie die Organe der Wirtschaftskammer Kärnten werden dringend aufgefordert, im Zuge der WKÖ, an die Bundesregierung bzw. an die dafür zuständigen Stellen heranzutreten, um Verfahren im Bereich von Energiewende-Projekten durch Vereinfachung zu beschleunigen.

WKK-Vizepräsident
KommR Günter G. BURGER



WP Delegierter Lim Stv.
KommR Friedrich REINBOLD

